

# Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft

Brunner

16. Auflage 2025  
ISBN 978-3-8006-7542-5  
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Brunner | Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft

Eine Anleitung für Klausur und Praxis



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft

Eine Anleitung für Klausur und Praxis

von

Dr. Raimund Brunner

Vizepräsident des Landgerichts Aschaffenburg a. D.  
Prüfer im Ersten und Zweiten Juristischen Staatsexamen

16. Auflage 2025

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: Brunner Abschlussverfügung StA Rn.

  
vahlen.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 7542 5  
ISBN E-Book 978 3 8006 7543 2

© 2025 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
info@vahlen.de  
Druck: Himmer GmbH Druckerei & Verlag  
Steinerne Furt 95, 86167 Augsburg  
Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)  
Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig  
produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Die staatsanwaltliche Abschlussverfügung steht häufig zu Beginn der Referendarausbildung im Strafrecht. Der Einstieg in die praktisch ausgerichtete „staatsanwaltliche Abschlussverfügungsklausur“ fällt vielen Referendaren zumal dann schwer, wenn die Stationsausbildung nicht parallel verläuft. Dieser Klausurtyp ist aber fester Examensbestandteil. Dem Referendar, aber auch dem „jungen“ Staatsanwalt die erforderliche Hilfestellung zu geben, ist Ziel dieser Darstellung.

Neben der Frage, wie eine Einstellung oder Anklageschrift bzw. Strafbefehlsantrag formal abzufassen sind, geht es in der Abschlussverfügung vor allem um die richtigen Konsequenzen, die aus dem prozessualen Tatbegriff zu ziehen sind. Dem Leser will ich das hierfür erforderliche Rüstzeug vermitteln.

Der Verfasser ist sich bewusst, dass Form und Inhalt der Abschlussverfügung in den verschiedenen Bundesländern und auch teilweise bei einzelnen Staatsanwaltschaften innerhalb eines Bundeslandes unterschiedlich sind. Gleichwohl hoffe und wünsche ich, dass dieses Skript alle Referendare Gewinn bringend einsetzen können.

Der Verfasser war viele Jahre als hauptamtlicher Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare tätig. Seit 1995 ist er Prüfer im Ersten und Zweiten Juristischen Staatsexamen. Seine umfangreichen Erfahrungen als Ausbilder und Prüfer sind in diese Arbeit eingeflossen.

Besonderen Dank schulde ich meinem Kollegen und Freund Prof. Dr. Bernd von Heintschel-Heinegg, der mir wertvolle Ratschläge gegeben, bei Zweifelsfragen bereitwillig mit mir diskutiert und den Abdruck seiner Übersichten erlaubt hat. Allen, die mich bei der Abfassung dieses Skripts mit wertvollen Ratschlägen unterstützten, danke ich.

Aschaffenburg, Oktober 2024

Raimund Brunner

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XIII
<b>1. Kapitel. Grundlagen für die Bearbeitung einer staatsanwaltlichen Abschluss-</b>	
<b>    verfügungsklausur .....</b>	<b>1</b>
<b>A. Der Bearbeitervermerk .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Zuständigkeit des ermittelnden Staatsanwalts .....</b>	<b>2</b>
I. Sachliche Zuständigkeit .....	3
II. Örtliche Zuständigkeit .....	3
<b>C. Prozessuale Tat .....</b>	<b>4</b>
<b>D. Materiell-rechtliches Gutachten .....</b>	<b>7</b>
I. Grundsätzliches zum Gutachtensaufbau .....	7
II. Besonderheiten in der Assessorklausur .....	7
1. Inhalt .....	7
2. Umfang .....	8
3. Prozessvoraussetzungen .....	8
a) Strafantrag .....	9
b) Verjährung .....	10
c) Strafklageverbrauch .....	10
d) Beweisverwertungsverbote .....	12
<b>E. Formelle Abschlussverfügung .....</b>	<b>18</b>
<b>2. Kapitel. Die Erhebung der öffentlichen Klage .....</b>	<b>21</b>
<b>A. Grundfall .....</b>	<b>21</b>
<b>B. Ein Beschuldigter – mehrere prozessuale Taten .....</b>	<b>21</b>
<b>C. Mehrere Beschuldigte – mehrere prozessuale Taten .....</b>	<b>21</b>
<b>D. Sachliche Zuständigkeit des Gerichts .....</b>	<b>22</b>
<b>E. Örtliche Zuständigkeit des Gerichts .....</b>	<b>25</b>
<b>F. Vermerk über Abschluss der Ermittlungen .....</b>	<b>25</b>
<b>3. Kapitel. Anklageschrift .....</b>	<b>27</b>
<b>A. Hinreichender Tatverdacht .....</b>	<b>27</b>
<b>B. Ungeklärter Sachverhalt .....</b>	<b>27</b>
I. In dubio pro reo .....	27
1. Unmittelbare Anwendung .....	27
2. Mittelbare Geltung .....	27
3. Mehrere Sachverhaltsmöglichkeiten .....	28
4. Stufenverhältnis .....	28
II. Wahlfeststellung .....	29
III. Postpendenzfeststellung .....	32
<b>C. Inhalt .....</b>	<b>32</b>
I. Kopf .....	34
II. Anklagesatz .....	34
1. Personalien .....	34
2. Verteidiger (§ 200 I 2 StPO; Nr. 110 II b RiStBV) .....	35
3. Sachverhalt .....	35
4. Wiedergabe der gesetzlichen Merkmale der Straftat .....	38
5. Rechtliche Bezeichnung der Straftat .....	40
6. Paragraphenbezeichnung der anzuwendenden Strafvorschriften .....	41

7. Beispiele für die Formulierung von Anklagesätzen	42
a) Vorsätzliche Alleintäterschaft	42
b) Fahrlässige Alleintäterschaft	42
c) Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination	43
d) Mittäterschaft	43
e) Serienstraftaten	43
f) Täterschaft durch Unterlassen	45
g) Wahlfeststellung	45
aa) Gleichartige Wahlfeststellung	45
bb) Ungleichartige Wahlfeststellung	46
h) Versuch	46
i) Anstiftung	47
j) Beihilfe	47
III. Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen (§ 200 II StPO; Nr. 110 II g, 112 RiStBV)	47
IV. Zuständiges Gericht	48
V. Anträge	48
VI. Beweismittel (§ 200 I 2 StPO; Nr. 111 RiStBV)	49
VII. Abschluss	50
<b>D. Muster für Anklageschriften</b>	50
I. Bayerische Fassung	50
II. Zu der in den anderen Bundesländern überwiegend üblichen Form (vgl. Kroiß/Neurauter FormB Rechtspflege Nr. 36 – Anmerkungen)	51
<b>4. Kapitel. Strafbefehlsantrag</b>	55
A. Abgrenzung zur Anklage	55
B. Zulässigkeit	55
I. Hinreichender Tatverdacht	55
II. Hauptverhandlung nicht erforderlich	55
III. Sachliche Zuständigkeit des Gerichts	56
IV. Festsetzung der Rechtsfolgen	56
C. Inhalt des Strafbefehlsantrags	56
D. Muster für einen Strafbefehlsantrag	58
<b>5. Kapitel. Vorläufige Einstellung des Verfahrens</b>	61
A. Vorübergehende Hindernisse nach § 154f StPO	61
B. Entscheidung einer Vorfrage, § 154d StPO	61
C. Falsche Verdächtigung oder Beleidigung, § 154e StPO	62
<b>6. Kapitel. Endgültige Einstellung des Verfahrens</b>	63
A. Einstellung des Verfahrens nach § 170 II 1 StPO	63
I. Allgemeines	63
II. Einstellungsbegründung	63
III. Mitteilung an Antragsteller	64
IV. Mitteilung an Beschuldigten	65
V. Form der Einstellungsverfügung	65
B. Teileinstellung (das ist der typische Fall in Examensklausuren)	66
I. Teileinstellung bei sachlichem Zusammenhang	67
II. Teileinstellung bei persönlichem Zusammenhang	68
III. Zusammentreffen von sachlichem und persönlichem Zusammenhang	69
C. Einstellung unwesentlicher Nebenstraftaten, § 154 I StPO	70
I. Mehrere Ermittlungsverfahren – mehrere prozessuale Taten	71
1. Vorläufige Einstellung	71
2. Endgültige Einstellung	72

II. Ein Ermittlungsverfahren – mehrere prozessuale Taten .....	72
1. Vorläufige Einstellung .....	72
2. Endgültige Einstellung .....	73
<b>D. Beschränkung der Strafverfolgung .....</b>	<b>73</b>
<b>E. Behandlung von Privatklagedelikten .....</b>	<b>74</b>
I. Innerhalb einer prozessualen Tat liegen ausschließlich Privatklagedelikte vor .....	74
II. Zusammentreffen von Official- und Privatklagedelikten innerhalb einer prozessualen Tat .....	77
1. Hinreichender Tatverdacht für ein strafbares Verhalten .....	77
2. Kein hinreichender Tatverdacht für ein strafbares Verhalten .....	77
3. Hinreichender Tatverdacht nur für Privatklagedelikt .....	78
4. Hinreichender Tatverdacht nur für Officialdelikt .....	79
III. Official- und Privatklagedelikte bilden mehrere prozessuale Taten .....	79
1. Hinreichender Tatverdacht für Official- und Privatklagedelikt .....	79
2. Kein hinreichender Tatverdacht für Official- und Privatklagedelikt .....	79
3. Hinreichender Tatverdacht nur für Privatklagedelikt .....	80
4. Hinreichender Tatverdacht nur für Officialdelikt .....	80
<b>F. Einstellung der prozessualen Tat wegen geringer Schuld, §§ 153, 153a StPO .....</b>	<b>81</b>
I. Einstellung nach § 153 StPO .....	81
II. Einstellung nach § 153a StPO .....	81
<b>G. Einstellung bei Absehen von Strafe, § 153b StPO .....</b>	<b>82</b>
<b>H. Sonstige Einstellungsmöglichkeiten .....</b>	<b>83</b>
<b>7. Kapitel. Tod des Beschuldigten .....</b>	<b>85</b>
<b>8. Kapitel. Klausur „Staatsanwaltliche Abschlussverfügung“ .....</b>	<b>87</b>
Aufgabentext .....	87
Lösung .....	91
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>97</b>

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG